

DAS ZIEHT MICH AN

Freuen Sie sich auf die neue Sommermode

Individuelle Mode

direkt vom Hersteller

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9-18 Uhr
Samstag 9-16 Uhr

BAUER
FOUR FEMME

Hauptstraße 130
63849 Leidersbach
Tel. 06028/97240
www.modehausbauer.de

Wir verteilen Ihre Prospekte
Infos: 0 60 21 / 388 343

Die SZ in der Brennerei bei Schnaps-Guru Dirker

Von MATTHIAS GAST
gast@prima-sonntag.de

Mömbri/Feigericht-Neuses. Lange bevor Arno Dirker an Mirabellenwasser und Rhabarberlikör dachte, hat er sich in alte Autos verguckt. Als er in Frankreich einen alten Ford

mit langen Heckflossen (Baujahr 1959) kaufte, drohte ihm seine damalige Freundin: „Wenn Du den nicht zurückbringst, heirate ich Dich nicht.“ Er gehorchte ihr, brachte den Wagen zurück und heiratete sie. „Ich war 20 Jahre verheiratet. Mittlerwei-

le bin ich geschieden, da hätte ich das Auto auch kaufen können“, lacht Dirker.

Vielleicht hätte er sich durch den alten Wagen weniger um sein Obst kümmern können und wir wären nie in den Genuss seiner edlen Tropfen gekommen. Die entstanden aber auch erst aus der Not heraus. Absatzschwierigkeiten waren der Grund für Dirkers Experimentierfreudigkeit. Mitte der achtziger Jahre wuchsen Supermärkte wie Pilze aus dem Boden. Dirker bekam sein Obst nicht mehr los. Auch die Kellereien zählten weniger. Dirker hatte eine Idee, kaufte eine Obst-Pressen und stellte seine eigenen Produkte her. „Meine Bundeswehrkollegen waren begeistert“, denkt Dirker an die Anfänge zurück. Später kamen durch einen Messestand in Kreuzberg Stammkunden in Kreuzberg hinzu, die Dirker persönlich belieferte. Mit 1.000 Liter Apfelwein im Gepäck tuckerte er durch die damalige DDR bis nach Berlin.

Kunden, sorgt für Nachschub in seinen Verkaufsregalen und kümmert sich um seinen Tag der offenen Tür am 1. Juni. Auch abends hält er zu seinem Fachgebiet Präsentationen, Verkostungen oder fungiert als Jurymitglied. Aber nur im Winter, denn im Sommer arbeitet er auf dem Feld, eine Wonne für den naturverbundenen Edel-Brenner. Als Bub hat er für die Feldarbeit auch mal die Schule geschwänzt. „Dann gab's eben eine Ohrfeige vom Lehrer“, erinnert sich Dirker. Dabei tüftelt er - wenn er Zeit findet - weiter an neuen Sorten von Schnäpsen und Likören. Bei dem Gedanken gerät Dirker ins Schwärmen: „Ich versuche auch, Ungenießbares genießbar zu machen, zum Beispiel die eigentlich giftige Eibe.“ Aber das funktioniert nicht immer: „Lorbeer-Kirschen schmeckt süßlich, hat ein tolles Aroma. Aber das schmeckt man nur einmal, danach ist der Mund taub, ich habe es ausprobiert.“

Oldtimer in der Garage
Seine Leidenschaft für alte Autos hat Dirker trotz seines zeitintensiven Unternehmens nicht losgelassen. „In meiner Garage habe ich einen Morgan stehen, das ist ein englischer Oldtimer mit Holzrahmen.“ Den holt er nur an Sonntagen im Sommer raus. „Das ist eine Wahnsinnsarbeit, den zu polieren.“ Manchmal fährt er zu Treffen mit anderen Morgan-Besitzern. Rund einmal im Monat rollt die Oldtimer-Kolonne durch Spessart oder Odenwald.



Bunte Etikette zieren die insgesamt 60 Sorten in Dirkers Verkaufsregalen.

Staubsauger-Center, 63768 Hösbach,
Hauptstraße 21, Tel. 06021/369549

Vorwerk (keine Werksvertretung)
Ersatzteile - Zubehör - Filtertüten
Reparaturannahme aller Marken

An + Verkauf - Neu + Gebraucht
Kirby - Sebo - Elektrolux - AEG - Miele - Siemens - Fakir usw.

Angebote: Vorwerk Kobold.
118 - 135 ab 149,- mit 3 Jahre Garantie

Panik vor der nächsten Heizöl-Lieferung?

Da haben wir etwas dagegen!

Über 200 Öfen bis zu 50% reduziert!!

Während unserer Aktionswoche vom **28.04.-04.05.08** verkaufen wir Ihren Traumofen zu Sonderpreisen direkt vom LKW!

Zu jedem gekauften Ofen gibt es

- einen mit Holz gefüllten Weidekorb und ein Päckchen Anzünder dazu
- Sie bringen Ihren Freund mit, kauft auch der einen Ofen bekommen Sie die Komplettmontage umsonst!

Schautag am 1. Mai von 15 - 18 Uhr
Sonntag, 4. Mai 2008, verkaufsoffen von 13 - 18 Uhr

Gemeinsam heizen wir dem Heizöl-Lieferanten ein!

FREUNDT & GAMPE
Kamine • Kachelöfen

Bernhardstr. 8 • 63755 Alzenau • Tel. 06023/5453 • Fax 06023/7653

Ohrfeige für Feldarbeit
Um 5 Uhr klingelt Dirkers Wecker, ab 6 Uhr wirft er den Brennkessel an. Danach teilt er seine neun Arbeiter ein, überwacht alle Vorgänge, betreut



Mit diesem Traktor holt Dirker das Obst für seine Brenn-Spezialitäten.



Dirker vor seinem selbst gebauten Haus, der gelernte Schreiner liebt Zimmermannsarbeit. Fotos: Gast

Kapelle im Garten
Der gelernte Schreiner beschäftigt sich auch begeistert mit Zimmermannsarbeit. Sein Haus im Fachwerkstil hat er selbst gebaut. Aber davon hat er noch nicht genug. Das 1752 erbaute ehemalige Schulgebäude (später Pfarrhaus) von Mömbri hat er Stück für Stück abgebaut, die Fachwerkbalken nummeriert und gelagert. Das historische Gebäude baut er auf seinem Grundstück wieder auf. Dazu kommt noch eine kleine Kapel-

Ich bin gerne bayerisch-hessischer Grenzgänger, weil...
„Ich einerseits gebürtiger Mömbri bin, andererseits sind mir die hessischen Behörden sehr wohl gesonnen. Das Obst aus unserem Kahlgrund ergibt die aromatischsten Destillate. Ich mag auch die Landschaft sehr, die Höhen mit tollen Panoramen und die ruhigen Täler.“



Dirker bei seinem Herzstück der Brennerei, dem Destilliergerät.

PETER SOLAR
RUNDUM WOHLFÜHLEN

Diese Woche live auf der 60. Messe Wächtersbach

Urlaub für die ganze Familie

CenterParcs
A State of Happiness

Wohlfühl-Radio Primavera
die größten Hits aller Zeiten!

Leser-Reporter knipst Monster-Karpfen im Mainparksee!

Prima Sonntag **Stadtzeitung**
MärktSpiegel

Leser-Reporter 996666

Schicken Sie das Codewort „PRIMA“ danach ein Leerzeichen, Ihren Text und Ihr MMS-Foto per Handy.
(0,50 Euro je MMS, zzgl. MMS-Gebühr des Netzbetreibers)
reporter@prima-sonntag.de

Nicht vergessen: Abwender, Telefonnummer, Beschreibung des Fotos.

Wer ein Foto an PrimaSonntag/Stadtzeitung schickt, erklärt sämtliche Rechte daran zu besitzen und überträgt der Funhaus Aschaffenburg GmbH & Co. Studiobetriebs KG alle Rechte zur Veröffentlichung in deren Medien.

Stadtzeitungs-Leser Roland Machatschke (Foto) hat am 1. Tier des Mainparksees diesen 1,20 Meter langen Marmor-Karpfen gefunden. Der Fisch ist etwa 30 Jahre alt, vermutet Thomas Neumeyer, 2. Vorstand des Angelvereins Mainparksee. Dass dieser Methusalem sich so prachtvoll entwickeln konnte, sei ein Zeichen für die gute Wasserqualität des Sees, erklärt Neumeyer.